



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Englisch

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 1. September 2022



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4	Lehr- und Lernmittel	34
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	35
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	36

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule eine harmonische Lernatmosphäre verankert, in der Lernende zu selbstbewussten und kritischen Menschen heranwachsen können, die über vielfältige Fertigkeiten und differenziertes Wissen verfügen. Der Unterricht fördert die Entwicklung von Teamfähigkeit zur gemeinsamen Bewältigung von Aufgaben und Problemen. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in seiner individuellen Entwicklung gefördert und in seiner unterrichtlichen Aktivität ermuntert und bestärkt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften zusätzliche Bildungsangebote.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Anne-Frank-Gymnasium liegt zentrumsnah in der Kleinstadt Halver im Märkischen Kreis. Es ist das einzige Gymnasium im Ort, das von fast 800 Schülern und Schülerinnen besucht wird. Die Sekundarstufe I umfasst sowohl drei- als auch vierzügige Jahrgangsstufen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt gehören der Fachgruppe Englisch im Schuljahr 2022/2023 neunzehn Lehrkräfte und eine Referendarin an, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen statt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. In allen Räumen der Schule können die Schülerinnen und Schüler das schuleigene WLAN mit ihren individuellen digitalen Endgeräten nutzen und dadurch nach Wunsch mit digitalen Ausgaben der Englisch-Lehrwerke arbeiten. Durch die Ausstattung der Räume mit einem Computer und Beamer besteht die Möglichkeit, den Unterricht jederzeit mit aktuellen und lebensnahen Angeboten anzureichern.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. In der Sekundarstufe I können Schülerinnen und Schüler am Förderband für die Sekundarstufe I teilnehmen oder sich bei einer von der Schule organisierten Nachhilfe in Kleingruppen (TUS = Tutoren unterstützen Schüler) anmelden.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, das *Cambridge Certificate* zu erwerben. Die Schüler und Schülerinnen der bilingualen Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen verbildlich am Sprachwettbewerb „*The Big Challenge*“ statt, für die übrigen Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgangsstufen ist die Teilnahme optional. Immer wieder ergibt sich auch die Gelegenheit für einzelne Schüler und Schülerinnen oder Lerngruppen, an jeweils aktuellen Wettbewerben unterschiedlicher Anbieter zu partizipieren.

Um Vergleichbarkeit und Transparenz zu gewährleisten, arbeiten die Englischlehrerinnen und -lehrer einer Jahrgangsstufe zusammen, um z.B. mündliche Prüfungen zu gestalten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte und das Angebot landeskundlicher Exkursionen soll hierzu einen Beitrag leisten.

So führt die Schule jährlich eine einwöchige Reise nach Südeuropa durch, die Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 die Möglichkeit bietet, Land und Leute kennenzulernen. Seit mehreren Jahren findet ein Austausch mit der Robert-Clack-School (bei London) statt, bei dem es neben den sprachlichen und kulturellen Kontakten vor allem auch um das Thema Fußball geht. Die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Klasse nehmen in der 7. Klasse an einer mehrtägigen Fahrt nach Canterbury teil und erleben dabei den Alltag in einer englischen Familie.

Im Rahmen der jährlichen Projektwoche sind – je nach Angebot durch die ausführenden Lehrkräfte - immer wieder Projekte wählbar, die sich vertieft mit Aspekten der englischsprachigen Kultur auseinandersetzen.

Alle zwei Jahre führt die Schule einen Spendenwandertag durch, dessen Erlös zu einem großen Teil an den Verein „Partnerschaft Sahelzone e.V.“ geht, der Projekte in Mali unterstützt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (*ca. xx U-Std.*)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in der ersten Spalte der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Englisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 "We are from Greenwich" – Introducing yourself/ Likes and Dislikes (ca. 10 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren; in einfacher Form Interessen ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>plural forms, statements, questions</i></p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: einen Dialog aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hörverstehen oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Methoden des sprachsensiblen Unterrichts: regelmäßige Verwendung von <i>mind maps</i> über alle Units hinweg als Strukturierungs- und Gliederungshilfe, z.B. <i>my fantasy bedroom</i>, p. 25; <i>animals</i>, p. 11; Verwendung der Methode „Filmleiste“ um den <i>plot</i> einer Geschichte zu verdeutlichen, p. 26</p>

UV 5.1-2 "It's fun at home" – Talking about families and homes (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte);</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: (to) be: statements, questions, short answers, negations; possessive determiners; s-genitive</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte; Alltagsgespräche; Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche; Beschreibungen</p> <p>SLK: Einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause erzählen und berichten; <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Die Familie, das Haus/die Wohnung und das eigene Zimmer in einem Text beschreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgabenmöglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2): Kennenlernen von Vokabellern-Apps und -programmen</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-3 “This is fun” – Writing a text message (ca. 5 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde; Hobbys, digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: can/cannot</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bildergeschichten; Sprachnachrichten Zieltexte: Textnachrichten; Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: eine Textnachricht schreiben</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung, [-analyse], -nutzung [und –sicherheit] (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-4 "I'm new at TTS" – Describing my new school (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote und Erlaubnis ausdrücken Aussprache und Intonation: die Intonation einfacher Aufforderungen angemessen realisieren Ortografie: einfache Regeln in der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: can/cannot; commands; determiners</i> Ortografie: <i>capitalisation</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, kurze Texte verfassen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: eine Broschüre oder Poster mit Klassenregeln erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.1-5/5.2-1 “I like my busy days” – Talking about what you do every day, people and pets (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Lernen für die Schule, Hobbys, Sport</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present; adverbs; word order (incl. adverbs of frequency)</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> E-Mails, szenische Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: eine E-Mail verfassen; ein Rollenspiel erarbeiten und präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten (MKR 4.1); Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen und einhalten (MKR 4.2)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: Verwendung der Methode „Satzmuster“ zur Einübung von Möglichkeiten, sich in der Fachsprache höflich auszudrücken (p. 68)</p>

UV 5.2-2 “Let’s do something fun” – Learning about places and activities in Greenwich (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeit von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present, questions, object pronouns</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Flyer, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: einen Ort und einen Weg beschreiben; eine Umfrage erstellen und präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und strukturieren (MKR 2.2) Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.2-3 “Let’s go shopping” – Talking about shops and prices (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren; über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten; Berufsorientierung: Taschengeld</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>quantifiers; present progressive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Textnachrichten, Audio- und Videoclips, Bildergeschichten, narrative Texte Zieltexte: Textnachrichten, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>writing</i>, u.a. einen kurzen Text verfassen</p> <p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: ein Rollenspiel erarbeiten; eine Sprachnachricht aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen sowie diese kreativ und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Allgemeiner Konsum (Übergreifender Bereich)</p>

UV 6.1-1 “It’s my party” – Talking about birthday parties and other kinds of parties (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Einem Dialog folgen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Über Verbote und Erlaubnis sprechen; Eigenschaften von Personen oder Dingen vergleichen</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung /Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Die Modalverben <i>can, can’t, must, needn’t</i> und <i>mustn’t</i>; <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> Wortschatz: Wortfeld „Geburtstage und Feiern“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, ein Kochrezept, Ausschnitt aus einer Website, Bilder, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Einladungskarte und Antwort, Textnachrichten, Notizen</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Die Wunschgeburtstagsparty beschreiben, eine Geburtstageinladung gestalten und verfassen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 6.1-2 “My friends and I” – Talking about special activities in the past (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich in der Vergangenheit berichten und erzählen; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>; Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Jahrbuch, Audio- und Videoclips; informierende und erklärende Texte, Flyer, Bildergeschichten, Bilder, szenische Texte; Zieltexte: Berichte, Zusammenfassungen</p> <p>SLK: Einfache Worterschließungsstrategien</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: einen Reisebericht über einen Klassenausflug schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 6.1-3 "London is amazing" – Plans for a tour in London (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hörverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Pläne für die Zukunft formulieren, beschreiben, wie Personen oder Tiere Tätigkeiten ausführen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten; neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going-to future; comparison of adjectives; possessive pronouns</i>, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien Wortschatz: Wortfeld „London“, Wortfeld „Wegbeschreibungen“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips; Website, Bildergeschichten Zieltexte: Plan für einen Ausflug nach London, Bildbeschreibung, Berichte, Notizen</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: einen Ausflug nach London planen, Artikel für eine Klassenzeitung oder einen Blog schreiben; eine Geschichte mit einem Dialog fortsetzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1.)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: Verwendung der Methode des Satzbaukastens zur Unterstützung der fachsprachlichen Textproduktion bei der Erfindung einer Geschichte (p. 58)</p>

UV 6.2-1 “Sport is good for you!” – Talking about sports, health and accidents (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: am <i>classroom</i> discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über die Vergangenheit und über etwas sprechen, das in der Vergangenheit passiert ist und Auswirkungen auf die Gegenwart hat</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i>; Signalwörter Wortschatz: Wortfeld „Sport“, Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten, Interview, Audio- und Videoclips; Zieltexte: Radioreport, Beschreibungen, Alltagsgespräche, szenische Texte</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: einen Radioreport erstellen, ein Arztgespräch führen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Bereich B): Gesundheitsförderliche Lebensführung</p>

UV 6.2-2 “Stay in touch” – Communication and the media (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Gedanken sprachlich verbinden, <i>question tags</i> an Fragen anhängen Wortschatz: Wortfeld „Medien“ Wortfeld „Ratschläge erteilen“</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>adverbial clauses, question tags</i> Modalverben: <i>should(n't), could</i> Wortschatz: Wortfeld „Medien“ Wortfeld „Ratschläge erteilen“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten, narrative und szenische Texte, Gedichte; Audio- und Video-Clips, Internet-Forum Zieltexte: Poster, Berichte, Brief oder E-Mail, erzählende Texte</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: in einem Brief oder in einer E-Mail Ratschläge zur Lösung eines persönlichen Problems geben</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Persönliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4)</p> <p>Verbraucherbildung: Cybermobbing und Privatsphäre (Bereich D)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: Verwendung der Methode des Satzbaukastens zur Unterstützung der fachsprachlichen Textproduktion bei der Erfindung einer Geschichte (p. 77)</p>

UV 6.2-3 “Goodbye Greenwich” – Talking about places in the British Isles (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hörverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über geplante und spontane Aktivitäten in der Zukunft sprechen, Bedingungssätze zu erfüllbaren Bedingungen formulieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will future</i>, Kontrastierung: <i>will vs. going-to future, conditional sentences type 1</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche; Bilder, Tickets, Websites, szenische Texte, Gedichte, Audio- und Videoclips, erzählende Texte <u>Zieltexte:</u> Gedicht, szenische Texte, Quiz</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Ein Quiz über die Britischen Inseln erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 7.1-1 “Find your place” – Talking about what to do in certain situations in life (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: darüber sprechen, was man in unterschiedlichen Situationen tun könnte</p>	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Revision: conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, reflexive pronouns</i> Wortschatz: Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Interview, narrative Texte, Bildergeschichten, szenische Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Forum Post, Storyboard, Notizen</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Eine Diskussion als Rollenspiel präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: Verwendung der Methode des Satzbaukastens zur Unterstützung der fachsprachlichen Textproduktion bei der Beschreibung unterschiedlicher Typen von Menschen (p. 9)</p>

UV 7.1-2 “Let’s go to Scotland” – Talking about birthday parties and other kinds of parties (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Sprechen: Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aktivitäten im Passiv beschreiben, über Aktivitäten in der Vergangenheit sprechen Wortschatz: Einen Ort beschreiben und begründen, warum man ihn besucht</p>	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>The passive: simple present, simple past, present perfect simple, The past progressive Adverbs of degree</i> Wortschatz: Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews, <i>strong adjectives</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Alltagsgespräche, Blogbeiträge, Liedtext, narrative Texte, Bildergeschichten, szenische Texte, Audio- und Videoclips, Gedichte Zieltexte: Broschüre/Website-Eintrag, Interview, E-Mail</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: eine Broschüre oder einen Website-Eintrag über den eigenen Wohnort erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: z.B. Verwendung der Methode „Textpuzzle“ zur Übung und Vertiefung der Grammatik</p>

UV 7.2-1 What was it like?" – Talking about different times in British history (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Sprachmittlung: in Begegnungs-situationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: notwendige Informationen über eine Person/ein Tier/einen Gegenstand/einen Sachverhalt in einen Satz einfügen Wortschatz: Über Geschichte und historische Objekte sprechen</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones</i> Wortschatz: Historische Objekte, Wendungen zum Präsentieren von Objekten, im Museum, Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, informierende Texte, Kalender, narrative Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Zusammenfassungen, Stichwortkarten</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Einen <i>gallery walk</i> mit historischen Objekten gestalten</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 7.2-2 “On the move” – Talking about travelling and its pros and cons (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Über die Zukunft sprechen Wortschatz: Über das Reisen und seine Vor- und Nachteile sprechen</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present and present progressive with future meaning modal auxiliaries and their substitute forms</i> Wortschatz: Wortfeld „Reisen“</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Briefe, E-Mails, Grußkarten, Posts, szenische Texte, Lieder, Bildergeschichten, Alltagsgespräche, Reiseplan, Audio- und Videoclips, erzählende Texte Zieltexte: Briefe, E-Mails, Grußkarten, Reiseführerauszug</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Einen Reiseplan für eine Klassenreise in Europa erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p>

UV 8.1-1 “Living in America” – Talking about everyday life in the United States (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Einem Dialog folgen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Über Aktivitäten sprechen, die in der Vergangenheit begonnen haben und sich in der Gegenwart fortsetzen Wortschatz: Über Schule, Familienleben und Freizeit sprechen</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the gerund infinitive constructions the present perfect progressive</i> Wortschatz: Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit, <i>American English vs. British English</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, E-Mails, narrative Texte, Alltagsgespräche, Bildergeschichten, informierende Texte, Flyer, Bilder, Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Bildbeschreibung, <i>creative writing</i>, Jahrbucheintrag</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Eine Seite für ein <i>yearbook</i> gestalten</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Lebensstile (Bereich D)</p>

UV 8.1-2 “A nation invents itself” – Talking about the USA and immigration (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Über die Reihenfolge von Ereignissen in der Vergangenheit sprechen</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past perfect simple, adverbial clauses, defining and non-defining relative clauses</i> Wortschatz: Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i>, Wortfeld <i>Different periods of American history</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bilder, informierende Texte, Alltagsgespräche, Bildergeschichten, Berichte, Briefe, Audio- und Videoclips, Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Briefe, Berichte, Tagebucheintrag</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: In die Rolle eines Experten für mündlich überlieferte Geschichte schlüpfen und auf der Basis eines Interviews einen Bericht schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in den Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2.) Informationen sowie dahinterliegende Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p>

UV 8.2-1 “City of dreams” – New York (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Unterschiede zwischen British und American English heraushören, ein Interview verstehen Leseverstehen: literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: mündliche Äußerungen wiedergeben Wortschatz: Über das Leben in der Großstadt sprechen</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>indirect speech without backshift, indirect speech with backshift, indirect questions, commands and requests</i> Wortschatz: <i>Wortfeld Life in a big city, British and American English</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Landkarten, informierende Texte, Alltagsgespräche, Bildergeschichten (<i>graphic novel</i>), Audio- und Videoclips, Chats, Zieltexte: Fortsetzung einer Geschichte, kurzer biographischer Text</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: Interviews mit fiktiven New Yorker Bürgern vorbereiten und präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Lebensstile; Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: z.B. Verwendung der Methode Lernplakat zum Thema <i>indirect speech</i></p>

UV 8.2-2 "The Pacific Northwest" – Talking about a region of the USA (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bestimmte und unbestimmte Artikel richtig verwenden, Bedingungssätze zu unerfüllbaren Bedingungen formulieren Wortschatz: <i>false friends</i>, argumentieren</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: the use of definite and indefinite articles, conditional sentences type 3 Wortschatz: Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, informierende Texte, argumentative Texte, Alltagsgespräche, Blogbeiträge, Berichte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Argumentation</p>	<p>Mögliche unterrichtliche Umsetzung: eine Debatte über unterschiedliche Lebensstile vorbereiten und durchführen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit(en) – mit den Schwerpunkten Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung (geschlossene und halboffene und offene Aufgaben möglich) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Verbraucherbildung: Lebensstile; Klimaschutz (Bereich D)</p> <p>Sprachsensibler Unterricht: z.B. Verwendung der Methode „Thesentopf“ für Argumentationen</p>

Jahrgangsstufen 9 und 10 folgen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des SG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am AFG knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivistischen Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln..

Den Englischlehrkräften am AFG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am AFG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben sind am AFG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe

Klassen 5 und 6:

Schreiben + mind. 1 funktionale kommunikative Kompetenz (Hör/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und sprachliche Mittel (isoliert)

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)	ggf. Aufgabentypen / vereinbarte Schwerpunkte
5	6 (3 + 3)	1	s.o.
6	6 (3 + 3*)	1	s.o.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell noch eingeführten Lehrwerk für G8 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Dabei werden auch Begleit- und Fördermaterial genutzt oder darauf hingewiesen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. In diesem Schuljahr erfolgt in Klasse 5 die Einführung des neuen Lehrwerks für den KLP G9 im Laufe des Schuljahres.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern ist möglich, die eine weitere Konkretisierung von Inhalten und den Ausbau von Kompetenzen erlauben.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem zuständigen externen KT entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Außerschulische Lernorte

Für Schülerinnen und Schüler der bilingualen Klasse der Jahrgangsstufe 7 findet jährlich eine mehrtägige Fahrt nach Canterbury statt.

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer einwöchigen Fahrt nach Portsmouth.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere mögliche Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind z.B. Parallelarbeiten. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt in der Fachkonferenz, dabei werden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Daraus werden außerdem Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz abgeleitet werden.